

Inhaltsverzeichnis

Ralph Langner:

Einleitung 9

Johann Glatzel:

Literatur und Schriftsteller in psychiatrischer Betrachtung 18

1. Psychiatrische und psychoanalytische Pathographie 18
 - 1.1 Psychiatrische Pathographie im Gefolge von Möbius 18
 - 1.2 Psychoanalytische Pathographie im Gefolge Freuds 20
 - 1.3 Topoi psychiatrisch-psychoanalytischer Literaturbetrachtung 21
 - 1.3.1 Der Dichter artikuliert die Neurose seiner Zeit 22
 - 1.3.2 Künstlerisches Schaffen gefährdet die seelische
Gesundheit 23
 - 1.3.3 Künstlerisches Schaffen als Ausdruck seelischer Hygiene .. 25
 - 1.3.4 Der wahnsinnige Dichter ist nicht geisteskrank 27
2. Sinn und Unsinn seelenkundlicher Pathographie 29
 - 2.1 Ihr Anspruch 29
 - 2.2 Pathographie als Lesehilfe 31
 - 2.3 Ästhetische Kategorien 33
 - 2.4 Kritische Anmerkungen zur psychiatrischen und
psychoanalytischen Pathographie 35

Anmerkungen 45

Ralph Langner:

Literatur in der Sicht der Komplexen Psychologie 46

1. Übersicht: Komplexe Psychologie und Psychoanalyse 46
2. Modelle und Konzepte 48
 - 2.1 Dichtung als Erkenntnisquelle 48
 - 2.2 Klassifikation der Dichtung 49
 - 2.3 Ebenen und Hypothesen der Theorie 52

3. Symbol und Mythos	54
3.1 Von der Komplexlehre zur Symbolik	54
3.2 Die Funktion der Symbolik und ihre teleologische Deutung	57
3.3 Der geistesgeschichtliche Hintergrund	61
4. Der schöpferische Prozeß	63
4.1 Der Dichter als „Seher“	63
4.2 Der innerpsychische Ursprungsort der Dichtung	64
4.3 Das Werk als autonome Kraft	65
5. Theorie und Praxis der Deutung: die konstruktive Methode	67
5.1 Das Auffinden archetypischer Symbolik	67
5.2 Der psychologische Gehalt archetypischer Symbolik	69
6. Wirkungsdimensionen der Dichtung	70
6.1 Das Überpersönliche	70
6.2 Die Rezipienten	72
6.3 Literarische Wirkung oder ästhetische Theorie?	73
7. Wissenschaftssoziologische Anmerkungen zur Komplexen Psychologie	74
Anmerkungen	76
 <i>Albert Rothenberg:</i>	
<i>Kreativität in der Literatur</i>	78
1. Kreativität in der Literatur als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung: Grundsätzliches	78
2. Definitionen, Theorien und Methoden der Kreativitätsforschung: ein Überblick	81
3. Gesicherte Befunde und offene Fragen	85
4. Ein empirischer Ansatz zur Erforschung des kreativen Prozesses	87
5. Der kreative Prozeß	88
5.1 Zwei Arten des kreativen Denkens	88
5.2 Die Bedeutung von bewußten Intentionen, Wissen und technischen Fertigkeiten für den kreativen Prozeß	90
5.3 Die Rolle persönlicher und unbewußter Inhalte: kreatives Denken und sein Verhältnis zum Traum	93
6. Kreativität und Psychopathologie	100

7. Schlußfolgerungen	103
Anmerkungen	104
 <i>Norbert Groeben und Peter Vorderer:</i>	
<i>Empirische Literaturpsychologie</i>	105
1. Autorpsychologie	105
1.1 Psychologie der (literarischen) Autorpersönlichkeit	106
1.2 Psychologie des kreativen Prozesses	110
1.3 Zwischenbemerkung: Grenzen und Möglichkeiten einer Psychologie des literarischen Produkts	115
1.3.1 Kritik der hermeneutisch-tiefenpsychologischen Produktionspsychologie als ‚Interpretationsmethode‘	115
1.3.2 Überwindung der (wertmetaphysischen) Produkt- ästhetik durch Leserpsychologie	117
2. Leserpsychologie	121
2.1 Leseinteressen – Lesemotivation	122
2.1.1 Das Explanandum: Schichtspezifität des Lesens	122
2.1.2 Der lesertypologische Erklärungsansatz	124
2.1.3 Der sozialisationstheoretische Erklärungsansatz	125
2.1.4 Der literaturdidaktische Ansatz	131
2.2 Textrezeption – Lektürewirkung	134
2.2.1 Kritik des rezeptiv-passivistischen Menschenbildes und der Überinterpretation inhaltsanalytischer Forschung	134
2.2.2 Empirische Rezeptions- und Wirkungsforschung im Rahmen eines kognitiv-konstruktivistischen Menschenbildes	136
2.2.3 Ausblick: Zukunftsperspektiven der literatur- psychologischen Wirkungsforschung	140
Anmerkungen	142
 <i>Ernest W.B. Hess-Lüttich:</i>	
<i>Literatur als Medium: Kommunikations- und zeichentheoretische Grundbegriffe dialoglinguistischer Textanalyse</i>	144
1. Literarische Kommunikation und literarisierte Kommunikation	144
2. Dialogförmige Kommunikation	145
3. Handeln, Handlungen	149
4. Verständigungshandlungen als Gemeinschaftshandlungen	152

5. Kommunikationsverhältnisse	154
6. Dialogsorten	157
7. Dialogische Sinnkonstitution in ästhetischer Semiose	159
Anmerkungen	163

Colin Martindale:

<i>Psychologie der Literaturgeschichte</i>	165
--	-----

1. Theorien des literarischen Wandels	166
1.1 Die Nullhypothese	166
1.2 Widerspiegelungstheorien	166
1.3 Übersicht über ontogenetische Theorien	167
1.4 Evolutionäre Theorien	168
1.5 Die Schwierigkeit exakter Reproduktion	169
1.6 Der intrinsische Druck nach Neuheit	170
2. Eine psychologische Theorie ästhetischer Evolution	171
2.1 Das Phänomen der Habituation	171
2.2 Das Ausmaß ästhetischen Wandels	173
2.3 Die Richtung ästhetischen Wandels	175
2.4 Strenge und weniger strenge Fassungen der Theorie	178
2.5 Anwendungsbereich der Theorie	179
2.6 Die zeitliche Datierung stilistischer Veränderungen	180
3. Empirische Untersuchungen	182
3.1 Allgemeine Methodik	182
3.2 Französische Dichtung	186
3.3 Englische Dichtung	191
3.4 Amerikanische und ungarische Kurzgeschichten	199
3.5 Englische metaphysische Dichtung	201
3.6 Experimentelle Simulationen	206

4. Schlußfolgerungen	207
----------------------------	-----

Anmerkungen	208
-------------------	-----

<i>Literaturverzeichnis</i>	213
-----------------------------------	-----

<i>Personenverzeichnis</i>	237
----------------------------------	-----

<i>Sachverzeichnis</i>	243
------------------------------	-----